

Waldkraiburg, 01.07.2020

Sehr geehrte Eltern der Erstklässler vom September 2020,

seit seiner Geburt hat Ihr Kind bereits unzählige Eindrücke erfahren, Erlebnisse gehabt und Erfahrungen gesammelt. Täglich lernte es so ganz selbstverständlich dazu. Im September ist es nun soweit: **Ihr Kind wird eingeschult.**

In einem neuen sozialen Umfeld soll es nun das tun, was jedes Kind von Natur aus kann: Es soll weiter lernen.

## **Für die Schule vorbereiten können Sie Ihr Kind am besten im Alltag.**

### **- Schüren Sie die Freude auf die Schule!**

- Erzählen Sie von schönen eigenen Schulerfahrungen, freuen Sie sich mit Ihrem Kind auf die neue Situation. Angst hemmt den Lernprozess.
- Wecken Sie Neugier für verschiedene Themen. (Tiere im Garten, Fahrzeuge auf der Straße, Veränderungen in der Natur ...) Motivierte und neugierige Kinder lernen besser und nachhaltiger.

### **- Sprechen Sie mit Ihrem Kind!**

- Versuchen Sie so viel wie möglich im Alltag mit Ihrem Kind zu reden. Sie sind das Sprachvorbild Ihres Kindes. Achten Sie deshalb auf vollständige, grammatikalisch richtige Sätze. Ihr Kind wird später so schreiben, wie es spricht.
- Lesen Sie viel vor, sprechen Sie über Bilderbücher, lassen Sie Ihr Kind Hörspiele anhören. Fragen Sie neugierig nach. Ihr Kind soll erzählen, was es gehört und gesehen hat.

### **- Zeichnen und kneten Sie mit Ihrem Kind!**

- Die Handmuskulatur und Feinmotorik wird durch Kneten gestärkt.
- Eine richtige, unverkrampfte Stifthaltung ist wichtig beim Schreibenlernen und: Übung macht den Meister!

- Bieten Sie Malbücher und Stifte an, lassen Sie Linien nachspuren oder wünschen sich auch gezielt ein Bild. Gerne können Sie auch etwas vorzeichnen, Ihr Kind ahmt Sie nach.
- Bei unverbesserlicher Stifthaltung kann eine Griffhilfe aus dem Schreibwarenhandel helfen.



- **Basteln Sie mit Ihrem Kind!**

- Schneiden, kleben, falten, knoten, Schleifen binden: Diese Fähigkeiten braucht Ihr Kind im Unterricht dauernd. Fördern Sie es durch gemeinsame Bastelarbeiten.

- **Toben, klettern und turnen Sie mit Ihrem Kind!**

- Im Gehirn Ihres Kindes entstehen bei jedem Anreiz und jeder körperlichen Bewegung neue Neuronen-Verknüpfungen. Klettern und turnen macht Ihr Kind also schlau...und hält es fit. Mutige Kletterer trauen sich auch schulische Aufgaben eher zu.

- **Spielen Sie mit ihrem Kind!**

- Brettspiele: Hier lernt es Regeln einzuhalten, zu zählen und auch Frustrationen auszuhalten (wenn es mal nicht gewinnt). Ihr Kind sollte die Würfelaugen mit einem Blick erfassen können.
- Rollen- / Theaterspiele: Kreativität und Sprache kommen zum Tragen
- „Ich sehe was, was du nicht siehst“: Wahrnehmung wird geschult: Was ist hier klein, gelb, dreieckig?

- **Lassen Sie Ihr Kind selbstständig werden!**

- Sich alleine anziehen, Jacken und Schuhe schließen, die eigene Tasche tragen, das Zimmer aufräumen, alleine auf die Toilette gehen und sauber machen, Tisch decken: „Hole bitte 4 Teller und 3 Untersetzer!“, selber Stifte spitzen, Brotzeitdosen und Trinkflaschen öffnen...
- Betrachten Sie gemeinsam die neuen Schulsachen. Besprechen Sie, wie die Materialien heißen (z.B. Bleistift, Buntstift, Heft, Buch, Block, etc.)
- Zeigen Sie Ihrem Kind, wie die Schultasche ordentlich eingeräumt werden kann und lassen es gleich selber ausprobieren.
- Hilfreich im Schulalltag ist es, wenn Ihr Kind seinen Namen selber schreiben kann und weiß, wie man ein Heft aufschlägt, ein Blatt aus einem Block trennt und es abheftet.

- **Üben Sie den Schulweg!**

- Im Straßenverkehr lauern viele Gefahren. Besser ist es, wenn Ihr Kind genau weiß, an welcher Stelle es lieber zweimal schaut und wie man an einer Ampel zu warten hat. Gehen Sie gemeinsam den Weg mehrmals ab und lassen sich von Ihrem Kind erklären, wie es geht.

- **Achten Sie auf maßvollen Umgang mit digitalen Medien!**

- Ein Mensch lernt durch das „Begreifen“ von Dingen im wahrsten Sinne. Um die reale Welt zu verstehen und sich in ihr zu Recht zu finden, muss ein Kind sie riechen, spüren und anfassen.
- Zu großer Medienkonsum (Smartphones, Tablets, PC, TV, Spielekonsolen) hat einen negativen Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Digitale Zeit kann nicht als aktive, reale Zeit genutzt werden.
- Viel Bewegung an der frischen Luft, wenn möglich mit anderen Kindern, ist hingegen sehr förderlich.

**Sie sehen: Echtes, aufmerksames, gemeinsames (Er-)Leben ist die Grundlage für das Lernen...und somit auch für die Schule!**

Am ersten Klassenelternabend im September werden wir Sie darüber hinaus über Fachliches und andere wichtige Themen rund um den Unterricht informieren. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie viel gemeinsam genutzte Zeit und alles Gute!

Es freut sich schon sehr auf Ihr Kind,

Ihr Goethe – Team!